

Der Mann fürs Feine

Matthias Ehmann arbeitet als Restaurator und Kirchenmalermeister – Er verhilft Altem zu neuem Glanz

VON BERNADETTE HEIMANN

Ismaning – Wer in Ismaning das Schloss oder die Seidl-Villa besucht, kann sich der Macht der Farben und der Schönheit der Ornamente an den Decken- und Wandmalereien nicht entziehen. Die Arbeiten in den Prunkräumen des Schlosses und im Blauen Zimmer sind kunsthandwerkliche Schätze. Matthias Ehmann hat sie restauriert.

Der 32-Jährige leitet in vierter Generation einen der wenigen Handwerksbetriebe in Deutschland, die sich auf Restaurierung und Kirchenmalerei spezialisiert haben. Er ist Restaurator, Kirchenmalermeister und geprüfter Bausachverständiger. Seine Firma „Ehmann Form & Farbe“ mit Sitz in Fürth ist von der Gemeinde Ismaning in den vergangenen Jahren gleich mehrfach beauftragt worden: Neben Blauem und Rotem Saal im Schloss und den Arbeiten in der Seidl-Villa, haben der 32-Jährige und sein Team die Fassadenarbeiten am Goldachhof übernommen. An dem Gutshof, Ende des 19. Jahrhunderts im Erdinger Moos gebaut, führten die Profis alle restauratori-

Das Ziel der Arbeit: Verschiedene Epochen verbinden sich

schen Putz-, Stuck-, und Malerarbeiten an den wesentlichen Gebäuden aus – und gaben dem Anwesen sein historisches Erscheinungsbild zurück. „Hier war alles kaputt“, sagt Ehmann, der mit einem Architekten, aber auch eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege zusammengearbeitet hat.

Wie bei seinen früheren Ismaninger Projekten: Die Restaurierung der Seidl-Villa und vor allem des Blauen Zimmers zählt zu den Prestigeobjekten der Firma, von denen sie einige vorweisen kann: etwa das Kloster Benediktbeuern, das Opernhaus in Bayreuth oder die Kaiserburg in Nürnberg.

Das Blaue Zimmer in der Seidl-Villa hat eine außergewöhnliche wie aufwändige Imitation einer Damasttapete, die gereinigt, gefestigt und an einigen Flächen auch rekonstruiert werden musste. Aus dem 19. Jahrhundert stammt die Schablonenmalerei in Palmettenornamentik – eine anspruchsvolle und hervorragend ausgeführte Technik in drei verschiedenen Ultramarintönen. Für die Stellen, die rekonstruiert werden mussten, erstellten die Fachleute zunächst Schlagschablonen. Nach Proben und Musterflächen legten sie in den beschädigten Bereichen den jeweiligen Grundton an



Jung und fachlich äußerst kompetent: Matthias Ehmann, Restaurator, Kirchenmalermeister und geprüfter Bausachverständiger, erklärt die Arbeiten im Roten Saal des Schlosses.



Prachtstück in blau: Auch im Blauen Saal des Ismaninger Schlosses hat Matthias Ehmann (l.) mit seinem Team kunsthandwerkliche Schätze freigelegt und restauriert. Es ist nicht der erste Auftrag für die Fürther Firma. Bereits mehrfach waren die Experten in der Gemeinde im Einsatz, unter anderem haben sie die Fassade des Goldachhofs hergerichtet.



Außen wie innen rekonstruiert: Die Seidl-Villa in Ismaning zählt zu den Prestigeobjekten der Experten aus Mittelfranken. Das liegt auch an dem sogenannten Blauen Zimmer, das mit einer außergewöhnlichen wie aufwändigen Imitation einer Damasttapete tapeziert ist, die erst gereinigt, dann gefestigt und zum Teil auch rekonstruiert worden ist.

und schablonierten schließlich die Ornamente. Fehlstellen, Ausbrüche und andere Oberflächenschäden an Wand- und Deckenflächen wurden mittels Leinfarbe und Pigmenten retuschiert.

Bei seinen Projekten verwirklichte er sich nicht selbst, vielmehr gehe es darum, sich dem dem ursprünglichen Werk und seinem Künstler anzupassen, betont Ehmann. Entscheidend sei, „alte und neue Zeit zusammenbringen zu können“.

Dies ist ihm auch bei den im Schloss mit pompejanischer Malerei ausgestatteten Räumen gelungen: Roter und Blauer Saal, einige der wenigen originalgetreuen Zeugnisse der Neurenaissance in Deutschland. Decke und Wände des Roten Saals beispielsweise waren in keinem guten Zustand. „Die Decke

hatte vor allem am Rand starke Risse, es gab auch Hohlstellen“, erläutert Ehmann. Dazu kamen Schäden durch Feuchtigkeit, Putzrisse auch in den Wänden. „Die Deckenmalerei waren von Staub, Spinnweben und anderen Verschmutzungen be-

wurden mit Wattestäbchen und demineralisiertem Wasser vorsichtig entfernt“, sagt Ehmann. Gravierende Putzrisse wurden über eine Wachspapierleinlage mit Sollbruchstellen versehen und mit Weißkalkhydrat geschlossen. Lockere und stark

„Seit ich drei war, war ich beim Opa in der Werkstatt.“

MATTHIAS EHMANN, DER DAS FAMILIENUNTERNEHMEN „EHMANN FORM & FARBE“ IN VIERTER GENERATION FÜHRT.

deckt, die Malschicht neigte zum Teil zu Abpuderung.“ An der Wand neben der Eingangstür waren Überschmierungen der Malerei durch abgelöste Hintergrundfarbe, verursacht durch frühere Reinigungsmaßnahmen. Zu revidiert, darunter drei Kirchenmaler, war das Team im Einsatz. „Die Verwaschungen

schwingende Hohlstellen haben die Experten in einem mehrstufigen Injektionsverfahren mit Weißkalkhydrat hinterfüllt und so konsolidiert. Mit Pigmenten und dem historischen Bestand entsprechendem Material wurde retuschiert, Kittungen und Rissen wurden farblich angepasst.



Detailschön, auch im Alltagsgebrauch: Selbst die Treppe in der Ismaninger Seidl-Villa ist restauriert. Weil auf jede Feinheit im Haus geachtet wurde, gilt die Villa als Gesamtensemble als besonders schön.

FOTOS (4): GEFÖ

Der Weg von der Abgabe eines Angebots bis zur Abnahme eines Objekts kann lang und steinig sein. „Man muss kämpfen, natürlich“, sagt Ehmann. Dass er den Traditionsbetrieb einmal weiterführt, stand für ihn trotzdem nie außer Zweifel. „Seit ich drei war, war ich beim Opa in der Werkstatt.“ Als Jungendlicher fand er zunächst keine Lehrstelle – andere Ausbilder befürchteten, dass er Betriebsgeheimnisse ausplündern könnte. Aber dann klappte es in der Oberpfalz, und als er mit 19 in München seinen Meister machte, war er Deutschlands jüngster Kirchenmalermeister. Als Jahrgangsbester erhielt er den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung.

Weil der Vater krank war, übernahm der junge Mann den Betrieb mit damals drei

Mitarbeitern. Heute beschäftigt das 1920 gegründete, mittelfränkische Familienunternehmen mehr als 60 Festangestellte – Restauratoren, Kirchenmaler, Stuckateure, Maler. Die Familie hat laut Firmenarchiv seit der Gründung vor mehr als 95 Jahren an

Vergoldungsarbeiten im Luxusliner der „Aida-Flotte“

mehr als 1000 historischen Gebäuden gearbeitet, ein Großteil davon Kirchen. Manchmal bekommt Matthias Ehmann auch ganz weltliche Aufträge – vor einigen Jahren haben er und sein Team auf einem Luxusliner der „Aida“-Flotte die Illusionsmalerei und Vergoldungsarbeiten ausgeführt.

AKTUELLES IN KÜRZE

ISMANING Mobiler Büchertisch

Die Gemeindebücherei Ismaning bietet, in Zusammenarbeit mit dem Hillebrandhof, einen mobilen Büchertisch an. Er steht ab Montag, 4. April, jeden ersten Montag im Monat im Eingangsbereich des Hillebrandhofs. Wer möchte, kann, jeweils in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr, Medien aussuchen, vorbestellen und leihen. Eine Mitarbeiterin hilft und berät. bw

OBERSCHLEISSHEIM Einschreibung für Schulanfänger

Wer sein Kind für den Besuch der Grundschule Oberschleißheim in der Parksiedlung anmelden möchte, sollte sich den kommenden Dienstag, 5. April, nachmittags freihalten. Die Einschreibung findet von 13 Uhr bis 17 Uhr statt. bw

Seniorenachmittag mit Generalprobe

Die Laienspielgruppe Badersfeld lädt alle Senioren der Gemeinde Oberschleißheim ein zu ihrer Generalprobe des Stücks „RegnWurmOrakl“ von Ralph Wallner. Sie spielen am Samstag, 9. April, ab 13 Uhr im Bürgerhaus Oberschleißheim. Einlass ist ab 12.30 Uhr. Im Anschluss an die Aufführung gibt es Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus. Abendvorstellungen der Laienspielgruppe Badersfeld gibt es am Samstag, 9. April, um 19.30 Uhr, am Sonntag, 10. April, um 18 Uhr, am Freitag, 15. April, sowie am Samstag, 16. April, jeweils um 19.30 Uhr. Karten für diese Abendvorstellungen im Bürgerhaus der Gemeinde Oberschleißheim gibt es bei „Optik Kloske“ in Oberschleißheim, Feierabendstraße 53. bw

UNTERSCHLEISSHEIM Bühnenshow mit Viva Voce

„Eine energiegeladene Bühnenshow der Extraklasse“ will die A-Cappella-Band „Viva Voce“ laut Ankündigung bieten. Zu Gast ist sie am Freitag, 8. April, im Unterschleißheimer Bürgerhaus. Beginn ist um 20 Uhr. Ohne Instrumente bietet die Band selbst kreierten Vox-Pop-Sound sowie kraft- und humorvoll inszenierte Cover-Songs bei ihrem Programm „Ego – A Capella Power“. Karten gibt es für 24 Euro und 19 Euro. bw

Tagesfahrt nach Bad Wörishofen